

	Objekt: Terrakotta eines Vogels
	Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
	Sammlung: Provinzialrömische Archäologie, Archäologische Sammlungen
	Inventarnummer: R 69,12

Beschreibung

Die kleine Terrakottafigur eines hühnerartigen Vogels stammt aus dem römischen Heidenheim. Sie wurde 1873/74 beim Eisenbahnbau gefunden und gehörte zu den Beigaben römischer Brandbestattungen. Tierfiguren aus Ton, oft mit eingeschlossenen Kügelchen im Hohlraum als Rasseln ausgebildet, waren beliebte Spielzeuge für Kleinkinder. Ihnen sollten sie wohl auch im Jenseits zur Verfügung stehen. Neben der spielerischen Doppelfunktion Lärmerzeugung und Beruhigung bestand ihr Zweck vermutlich darin, böse Geister von den Kindern fernzuhalten. Die antike Sage von den Kureten, die mit dem Aneinanderschlagen von Speeren und Schilden den Knaben Zeus vor den Nachstellungen seines Vaters Kronos schützten, mag dabei Pate gestanden haben.

Die Figur wird im Depot aufbewahrt.

Grunddaten

Material/Technik: Gebrannter Ton
Maße: H. 12 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	2. Jahrhundert n. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Heidenheim an der Brenz

Schlagworte

- Antike
- Figur (Darstellung)
- Grabbeigabe
- Kleinplastik
- Provinzialrömische Archäologie
- Spielzeug
- Terrakottastatue
- Tierdarstellung

Literatur

- Württembergisches Landesmuseum, Schröder, Heike (Red.) (1998): Kunst im Alten Schloß. Stuttgart, S. 54